

Mentoring-Programm – Informationsblatt

Die Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin an der Universität Luzern bietet in enger Zusammenarbeit mit ihren Partnerinstitutionen für Studierende im Luzerner Track bzw. Joint Medical Master ein sogenanntes Mentoring-Programm an. Dabei handelt es sich um ein individuelles Betreuungs- bzw. Beratungsangebot durch erfahrene, klinisch tätige Ärztinnen und Ärzte.

Ziele und Inhalte

- Klären von Fragen zum Studium
- Einblicke in den Berufsalltag
- Tipps zum Berufseinstieg und Laufbahnplanung
- Teilen von Erfahrungen und Wissen
- Aufbau eines Netzwerkes
- Persönliche Anliegen, Fragen oder Sorgen



Weitere Ziele und Inhalte können zwischen den Studierenden (Mentee) und den Mentor:innen bilateral definiert werden. Gute Kommunikation und gegenseitiger Respekt sowie Vertraulichkeit sind entscheidend für ein erfolgreiches Mentoring. Das Mentoring-Programm erstreckt sich idealerweise über das gesamte Studium, damit sich eine langfristige und persönliche Beziehung entwickeln kann.

Kontaktaufnahme und Treffen

Die Zuteilung erfolgt durch das Studiendekanat. Sowohl die Mentee wie auch die Mentor:innen werden informiert. Die erste Kontaktaufnahme erfolgt durch die Mentor:innen. Idealerweise findet mindestens einmal pro Jahr ein persönlicher Austausch statt. Zu Beginn kann dies beispielsweise im Rahmen eines informellen Kaffees erfolgen, wo erste Fragen und Erwartungen geklärt werden. Im Verlauf sind verschiedene Formate bzw. Gefässe denkbar (z.B. Einblick in eine Sprechstunde, Teilnahme an einer Operation etc.).

Anmeldung

Interessierte Studierende können sich bis spätestens Ende September des 1. Bachelorjahres via Studiendekanat (medizin@unilu.ch) für das Mentoring-Programm anmelden. Eine spätere Anmeldung im Verlaufe des Studiums ist jederzeit möglich.

Bei Fragen, Unklarheiten oder Problemen melden Sie sich bitte frühzeitig beim Studiendekanat. Wir wünschen Ihnen viel Spass und Erfolg im Mentoring-Programm!

Aktuelle und ehemalige Studierende äussern sich wie folgt über das Mentoring-Programm:

«Ich habe mir erhofft, einen Einblick in den konkreten klinischen Alltag zu gewinnen und eine Anlaufstelle bei Interesse in verschiedenen Fachgebieten zu haben. Diese Erwartungen haben sich erfüllt, da ich bereits mehrmals mit meinem Mentor mitlaufen durfte.»

«Vor allem ein Austausch über Unsicherheiten während und nach dem Studium. Tipps für die Umstellung vom Studium in die Arbeitswelt. Meine Mentorin hat sich dafür praktisch jährlich bei einem Mittagessen oder Brunch immer sehr viel Zeit genommen für alle meine Fragen und Anliegen.»